



---

## Abkündigungen für Sprengelkollekten und verbindliche landesweite Kollekten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland im Monat August 2023

### Sprengelkollekten am 6. August 2023 (Neunter Sonntag nach Trinitatis)

#### Sprengel Hamburg und Lübeck für die Bahnhofsmision

Seit fast 130 Jahren nehmen die Bahnhofsmissionen in Hamburg und Lübeck als „Kirche am Bahnhof“ gesellschaftliche Krisen und akute Notlagen von Menschen wahr und reagieren unbürokratisch darauf. Sie sind Anlaufstelle für Personen in schwierigsten persönlichen und materiellen Lebenslagen. Gäste und Reisende finden Hilfe am Bahnsteig oder bei einer Erstberatung und Vermittlung in das Hilfesystem.

Die Bahnhofsmision ist besonders auf Spenden und Kollekten angewiesen, um auch in Zukunft ihre gesellschaftlich wichtige kirchlich-diakonische Arbeit in Lübeck und Hamburg leisten zu können.

#### Sprengel Mecklenburg und Pommern

Die **Kollekte ist zur Hälfte** bestimmt für die **christliche Friedensarbeit der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste**. Sie setzt sich für die Anerkennung von Unrecht und Schuld ein und eröffnet neue Wege für Begegnung und Verständigung. Diese Kollekte unterstützt das Engagement von über 160 jungen Freiwilligen in 12 Ländern im Einsatz gegen Antisemitismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit. Neben der Begleitung von Überlebenden des Holocaust und ehemaliger Zwangsarbeiterinnen in liebevoller Zuwendung gehört dazu die tatkräftige Unterstützung von Menschen, die auch in der Gegenwart Ausgrenzung und Unrecht erleiden.

Die andere **Halbte der Kollekte** ist für den **Volksbund Kriegsgräberfürsorge Landesverband Mecklenburg-Vorpommern** vorgesehen.

Die Projektgruppe „Kriegsgräber“ der Europaschule Rövershagen engagiert sich seit über 20 Jahren ehrenamtlich in der Kriegsgräberfürsorge. Jährlich veranstaltet sie ein Workcamp im Ausland, unter anderem zur aktiven Gräberpflege mit einheimischen Jugendlichen in verschiedenen ost- und westeuropäischen Ländern. Für dieses Jahr war das Workcamp im ukrainischen Tschernowitz geplant. Doch wegen des unfassbaren Krieges dort, konnte das Projekt nicht umgesetzt werden. Daher haben die Jugendlichen sich mit der Pflege und der Geschichte von Kriegsgräberstätten und Gedenkort in Mecklenburg-Vorpommern beschäftigt. Die Pflegepatenschaft über die Kriegsgräberstätten zum Beispiel in Gelbensande sowie die Recherche regionalgeschichtlicher Themen eröffnete bereits Zugang und Bewahrung zu Lebensgeschichten vieler auf dem Lazarettfriedhof bestatteten Kriegsoffer.

Die Bildungsarbeit mit jungen Menschen an den Kriegsgräberstätten als weltweiten Lernorten der Geschichte nimmt stetig an Bedeutung zu. Sie dient der Versöhnung und der Mahnung zum friedlichen Miteinander der Völker.

#### Sprengel Schleswig und Holstein

##### **Bahnhofsmissionen in der Nordkirche stärken Geflüchtete**

Als Kirche am Bahnhof wollen die Bahnhofsmissionen vor allem inmitten der humanitären Katastrophe des Krieges in der Ukraine ein gut sichtbarer Ort der menschlichen Zuwendung sein: für die zahlreichen mit dem Zug einreisenden Kriegsflüchtlinge sind die Bahnhofsmissionen nach den schrecklichen Erfahrungen in der Heimat oftmals der erste Berührungspunkt mit einer neuen Kultur und ein erster

Ruhepol. Die Bahnhofsmissionen sind soziale Ersthilfeeinrichtungen und Drehscheiben in die lokalen Fürsorgestrukturen. Ihre Mitarbeitenden engagieren sich ehrenamtlich und leisten einen unschätzbaren Beitrag bei der Integration der verzweifelten Menschen in ein neues Umfeld.

Damit die ausschließlich durch Spenden finanzierte Bahnhofsmissionsarbeit auch in Zukunft verlässlich aufrechterhalten werden kann, bedarf es der finanziellen Unterstützung. Diese wird für Fortbildungen der Mitarbeitenden im seelsorgerischen Bereich und auf dem Gebiet der interkulturellen Kommunikation sowie zur Förderung von Willkommens- und Integrationsprojekten in Kooperation mit der ukrainischen Diaspora benötigt.

### **Landeskirchenweite Kollekte am 13. August 2023 (Israelsonntag, Zehnter Sonntag nach Trinitatis)**

Am Israelsonntag steht in unseren Kirchen die Verbundenheit von Christen und Juden im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Die **Kollekte ist zur Hälfte** für das **Projekt Christlich-Jüdischer Dialog in der Nordkirche** bestimmt. Dieses dient dem besseren Verständnis des Judentums, der Stärkung christlich-jüdischer Beziehungen und der Bekämpfung von Judenfeindschaft, die sich teilweise leider in unserer Gesellschaft auf Grund besorgniserregender Entwicklungen offenbart. Die Nordkirche setzt dem besonders die Lehre zur Vertiefung der Kenntnis des Judentums entgegen. Sie fördert entsprechende Gemeindeprojekte, die Vorträge, Ausstellungen, Filme, christlich-jüdische Konzerte und Begegnungen zum Inhalt haben. So können Lernprogramme zum Judentum wie das Studienjahr in Israel für junge Theologiestudierende unterstützt werden. In der Nordkirche bestehen gute nachbarschaftlichen Beziehungen zu jüdischen Gemeinden. Diese benötigen Mittel z. B. für die dortige Sozialarbeit oder für die Einrichtung neuer jüdischer Gemeindezentren. Es soll psycho-soziale Nothilfe für oft sehr arme jüdische Überlebende des Holocaust in Osteuropa und in Israel geleistet und die Versöhnungsarbeit zwischen Juden und Christen ebenso wie zwischen Israelis und Palästinensern unterstützt werden.

Die andere  **Hälfte der Kollekte** ist für die **jüdisch-arabische Friedensarbeit von Neve Schalom/Israel** vorgesehen. Neve Shalom • Wahat al-Salam ist der einzige Ort in Israel, in dem jüdische und palästinensisch-arabische Israelis friedlich und partnerschaftlich miteinander leben und arbeiten. Zur Friedensarbeit von Neve Schalom gehören u.a. ein zwei-sprachiger Kindergarten, eine zwei-sprachige Grundschule und das Fortbildungszentrum School for Peace.

Die School for Peace organisiert Begegnungen und Fortbildungen für israelische und palästinensische Berufsgruppen, z. B. Anwälte, Mitarbeiter in Verwaltungen jüdisch-arabischer Städte in Israel, Fachleute im Gesundheitswesen, Stadtplaner und Architekten, Umweltaktivisten oder Reiseleiter. Mittlerweile haben über 73.000 Berufstätige an Kursen der School for Peace teilgenommen. Was sie hier erlernen, verändert ihren Arbeitsalltag nachhaltig. So haben sich beispielsweise fast 70% der Absolventen der Kurse für Anwälte auf das Gebiet Menschenrechte spezialisiert.

Die School for Peace bewirkt tatsächlichen Wandel und trägt zu mehr Gerechtigkeit in Israel und zu tragfähiger Verständigung zwischen Israelis und Palästinensern in den besetzten Gebieten bei. Sie finanziert sich ausschließlich aus Spenden und ist vor allem in der derzeitigen politischen Situation in Israel auf Unterstützung dringend angewiesen.

**Nach dem Kollektengesetz kann bei Kollekten mit mehreren Projekten keine Auswahl getroffen werden. Es sind beide Kollektenzwecke abzukündigen.**

**Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah nur an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen.**

**Bitte keine Direktüberweisungen an die Träger der Kollekten.**

**Die Kirchenkreise leiten bitte den vollständigen Kollektenertrag (Aufkommen aus jeder Kirchengemeinde) innerhalb von sechs Wochen an die Empfänger der Kollekten weiter.**